

Spezielle Ordnung für den Master-Studiengang Demokratie und Kooperation Anlage 2: Modulbeschreibungen	17.12.2010	7.36.03 Nr.10	S. 1
---	------------	---------------	------

Inhaltsverzeichnis

Demokratie	2
Partizipation	3
Theoriebildung und Methodologie	4
Internationale Kooperation	5
Government und Governance	6
Normen und Institutionen	7
Policies (Politikfelder)	8
Probleme und Prozesse	9
Praxis	10
Thesis	11

Spezielle Ordnung für den Master-Studiengang Demokratie und Kooperation Anlage 2: Modulbeschreibungen	17.12.2010	7.36.03 Nr.10	S. 2
---	------------	---------------	------

03-MA DC-B-1	Demokratie	1. Sem	10 CP
Modulbezeichnung	Demokratie		
Englische Modulbezeichnung	Deomocracy		
Modulcode	03 – MA Demokratie und Kooperation – Basisbereich – Modul 1		
FB / Fach / Institut	FB 03 / Institut für Politikwissenschaft		
Verwendet in Studiengängen / Semestern	MA „Demokratie und Kooperation“ / 1. Semester		
Modulverantwortliche/r	Salzborn		
Teilnahmevoraussetzungen	Keine		
Kompetenzziele	Die Studierenden lernen die wichtigsten politikwissenschaftlichen Theorien der Demokratie kennen und sind in der Lage, diese vor dem Hintergrund aktueller globaler Herausforderungen eigenständig und kompetent zu diskutieren. Überblicksartig werden sie mit den wesentlichen Gebieten der Demokratietheorie vertraut. Sie lernen, Gegebenheiten des eigenen politisch-sozialen Systems in den Kontext globaler Entwicklungen einzuordnen und solche vergleichend zu analysieren.		
Modulinhalte	Die Vorlesung behandelt politische Institutionen, Akteure, Prozesse und politische Kulturen in Demokratien; Demokratietheorien und Fragen der Demokratie in empirischer, formaler und normativer Hinsicht. Das Seminar vertieft diese Kenntnisse im Blick auf normative und institutionelle Dimensionen der Demokratie in globaler Perspektive, historische und aktuelle Prozesse und Wellen der Demokratisierung, Konflikt- und Kooperationsstrukturen auf allen Ebenen demokratischer Entscheidung oder Probleme der Demokratie unter den Bedingungen von Marktökonomien sowie kulturellen bzw. religiösen Pluralismus.		
Lehrveranstaltungsform(en)	A1 Ringvorlesung A2 Seminar		
Prüfungsform	Modulbegleitende Prüfung		
Workload insgesamt in Stunden / Leistungspunkte	300 = 10 CP		
davon für A Lehrveranstaltungen	A1 Ringvorlesung	A2 Seminar	
Aa Präsenzstunden	15	30	
Ab Vor- und Nachbereitung Leistungsnachweis	90	90	
B Selbstgestaltete Arbeit	75 (weiterführende Lektüre für Vorlesung und Seminar; Bearbeitung einer vorgegebenen Basis-Literaturliste)		
C Modulabschlussprüfung	Es finden keine Prüfungen statt		
Modulabschlussnote	In diesem Modul findet keine differenzierte Benotung statt, es ist der geforderte Workload (Präsenzanteile, selbstgestaltete Arbeit) zu erbringen. Im Seminar können Leistungen als Prüfungsvoraussetzung gefordert werden, dies ist zu Beginn des Semesters bekannt zu geben. Die Modulabschlussnote fließt nicht in die Bildung der Gesamtnote ein.		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Modulrhythmus: jährlich im WiSe, Moduldauer: 1 Semester		
Kapazität	A1: offen; A2: 30		
Unterrichtssprache	Deutsch, Englisch		

Modulberatung u. vorausgesetzte **Literatur:** s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

Spezielle Ordnung für den Master-Studiengang Demokratie und Kooperation Anlage 2: Modulbeschreibungen	17.12.2010	7.36.03 Nr.10	S. 3
---	------------	---------------	------

03-MA DC-B-2	Partizipation	1. Sem	10 CP
Modulbezeichnung	Partizipation		
Englische Modulbezeichnung	Participation		
Modulcode	03 – MA Demokratie und Kooperation – Basisbereich – Modul 2		
FB / Fach / Institut	FB 03 / Institut für Politikwissenschaft		
Verwendet in Studiengängen / Semestern	MA „Demokratie und Kooperation“ / 1. Semester		
Modulverantwortliche/r	Holland-Cunz		
Teilnahmevoraussetzungen	Keine		
Kompetenzziele	Die Studierenden lernen die wichtigsten Konzepte zur gesellschaftlichen Teilhabe - im Spannungsfeld zwischen Partizipation und Repräsentation - kennen und erwerben Kenntnisse über die historischen Auseinandersetzungen und aktuellen Felder, Formen, Chancen und Hindernisse gesellschaftlicher Beteiligung. Die Studierenden lernen die zentrale Bedeutung von Teilhabechancen für demokratische Gesellschaften einzuschätzen. Probleme und Konflikte, Perspektiven und Kooperationschancen lokaler, nationaler und transnationaler demokratiepolitischer Prozesse können (auch vergleichend) analysiert werden.		
Modulinhalte	Das erste Seminar bietet einen orientierenden Überblick anhand ausgewählter gesellschaftlicher Felder, in denen Teilhabechancen besonders relevant sind: z.B. konventionelle/unkonventionelle Politik, Berufs-/Familienarbeit, zivilgesellschaftliches Engagement, Bildung/ Wissen. Theoretische Konzepte (BürgerInnenschaft, In- und Exklusion, Input- und Output-Legitimation, Öffentlichkeit und Privatheit, Nationalstaatlichkeit und Transnationalisierung) und empirische Kenntnisse (Geschichte sozialer Bewegungen, Wahlsysteme, Parteien, Einstellungen etc.) werden entlang der Teilhabefelder behandelt. Das zweite Seminar vertieft dies mit Bezug auf einen theoretischen Fokus und/ oder ein einzelnes Politikfeld; an diesem werden die Komplexität des institutionellen und gesellschaftsstrukturellen Gefüges und das AkteurInnennetz exemplarisch behandelt.		
Lehrveranstaltungsform(en)	A1 Seminar I A2 Seminar II		
Prüfungsform	Modulbegleitende Prüfungen		
Workload insgesamt in Stunden / Leistungspunkte	300 = 10 CP		
davon für			
A Lehrveranstaltungen	A1 Seminar I		A2 Seminar II
Aa Präsenzstunden	30		30
Ab Vor- und Nachbereitung Leistungsnachweis	30		30
B Selbstgestaltete Arbeit	180		
C Modulabschlussprüfung			
Modulbegleitende (kumulative) Prüfung	Prüfungsvoraussetzungen und Prüfungsformen in den einzelnen Veranstaltungen des Moduls werden gemäß § 11 Spez. Ordnung von den Lehrenden festgelegt und sind zu Beginn des Semesters bekannt zu geben. Ausgleichsprüfung: Wiederholung der nicht bestandenenen Prüfungen. Wiederholungsprüfung: Klausur im Umfang von mindestens 90 Minuten oder mündliche Prüfung im Umfang von mindestens 30 Minuten über die Gegenstände des gesamten Moduls.		
Modulabschlussnote	A1: 50% A2: 50%		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Modulrhythmus: jährlich im WiSe, Moduldauer: 1 Semester		
Kapazität	A1: 30; A2: 30		
Unterrichtssprache	Deutsch, Englisch		

Modulberatung u. vorausgesetzte **Literatur:** s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

Spezielle Ordnung für den Master-Studiengang Demokratie und Kooperation Anlage 2: Modulbeschreibungen	17.12.2010	7.36.03 Nr.10	S. 4
---	------------	---------------	------

03-MA DC-B-3	Theoriebildung und Methodologie	1. Sem	10 CP
Modulbezeichnung	Theoriebildung / Empirische Sozialforschung		
Englische Modulbezeichnung	Theory Formation / Empirical Social Research		
Modulcode	03 – MA Demokratie und Kooperation – Basisbereich – Modul 3		
FB / Fach / Institut	FB 03 / Institut für Politikwissenschaft		
Verwendet in Studiengängen / Semestern	MA „Demokratie und Kooperation“ / 1. Semester		
Modulverantwortliche/r	Salzborn		
Teilnahmevoraussetzungen	Keine		
Kompetenzziele	<p>Studierende vertiefen bereits vorhandene Kenntnisse im Bereich der Theorien und der Methoden empirischer Sozialforschung.</p> <p>Im Bereich der Theoriereflexion geht es für die Studierenden um das Erlernen der Fähigkeit, Theorien und Ansätze zu rekonstruieren, zu explizieren und zu präzisieren, indem diese systematisch in ihre Strukturkomponenten (Axiome, Kerntheorie, Messtheorie) zerlegt werden. Diese Kenntnisse lassen sich anhand der zentralen Begrifflichkeiten, Aussagen und Hypothesen am Beispiel der Geschichte der Wissenschaftstheorie, erkenntnistheoretischer Fragestellungen sowie aktueller politikwissenschaftlicher Debatten analysieren. Auf dieser Basis belegen die Studierenden ihre Kompetenz, Differenzen einzelner Theorieansätze aufzuzeigen und diese gleichzeitig zu integrieren.</p> <p>Methodologisch erlernen die Studierenden die Anwendung fortgeschrittener qualitativer und quantitativer Methoden im Rahmen politikwissenschaftlicher Themen und Fragestellungen. Durch die strukturierte Planung, Durchführung und Auswertung einer eigenen empirischen Untersuchung wird die Fähigkeit zur Organisation eines abgeschlossenen Forschungsprojektes vermittelt.</p>		
Modulinhalte	Das Modul zielt auf Fertigkeiten der Theoriereflexion und auf fortgeschrittene Techniken empirischer Sozialforschung. Neben der Vertiefung des Grundverständnisses wissenschaftlicher Theorien erwerben die Studierenden umfassende Kenntnisse zu Modellformulierung, Operationalisierung bis hin zu methodologischen Fragen sowie dem Design von Untersuchungen, der Entwicklung von Messinstrumenten sowie unterschiedlichen Auswertungsmethoden (z.B. Inhaltsanalyse; Strukturgleichungsmodelle).		
Lehrveranstaltungsform(en)	A1 Seminar A2 Übung		
Prüfungsform	Modulbegleitende Prüfungen		
Workload insgesamt in Stunden / Leistungspunkte	300 = 10 CP		
davon für A Lehrveranstaltungen	A1 Seminar (Theorie-, Methodenkenntnisse)	A2 Übung (Praxis, Anwendung)	
Aa Präsenzstunden	30	30	
Ab Vor- und Nachbereitung Leistungsnachweis	30	30	
B Selbstgestaltete Arbeit	180		
C Modulabschlussprüfung			
Modulbegleitende (kumulative) Prüfung	<p>Prüfungsvoraussetzungen und Prüfungsformen in den einzelnen Veranstaltungen des Moduls werden gemäß § 11 Spez. Ordnung von den Lehrenden festgelegt und sind zu Beginn des Semesters bekannt zu geben.</p> <p>Ausgleichsprüfung: Wiederholung der nicht bestandenen Prüfungen.</p> <p>Wiederholungsprüfung: Klausur im Umfang von mindestens 90 Minuten oder mündliche Prüfung im Umfang von mindestens 30 Minuten über die Gegenstände des gesamten Moduls.</p>		
Modulabschlussnote	A1: 50%, A2: 50%		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Modulrhythmus: jährlich im WiSe, Moduldauer: 1 Semester		
Kapazität	A1: 30; A2: 30		
Unterrichtssprache	Deutsch, Englisch		

Modulberatung u. vorausgesetzte **Literatur**: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

Spezielle Ordnung für den Master-Studiengang Demokratie und Kooperation Anlage 2: Modulbeschreibungen	17.12.2010	7.36.03 Nr.10	S. 5
---	------------	---------------	------

03-MA DC-B-4	Internationale Kooperation		2. Sem	10 CP
Modulbezeichnung	Internationale Kooperation			
Englische Modulbezeichnung	International Cooperation			
Modulcode	03 – MA Demokratie und Kooperation – Themenbereich – Modul 4			
FB / Fach / Institut	FB 03 / Institut für Politikwissenschaft			
Verwendet in Studiengängen / Semestern	MA „Demokratie und Kooperation“ / 2. Semester			
Modulverantwortliche/r	Nachfolge Seidelmann			
Teilnahmevoraussetzungen	Modul 1, Modul 2			
Kompetenzziele	Die Studierenden können die Kooperations- und Integrationsmuster in den internationalen Beziehungen und deren Transformation auf regionaler und globaler Ebene unter besonderer Berücksichtigung des europäischen Kontextes eigenständig analysieren. Dabei geht es auch um die Fähigkeit zur praxisbezogenen Umsetzung der klassischen Fragestellung, wie die anarchische Struktur der Staaten- und Gesellschaftswelt in kooperative Strukturen und Prozessmuster transformiert werden kann.			
Modulinhalte	Die Seminare behandeln Theoreme internationaler und globaler Ordnungs- und Steuerungsmuster, Friedens- und Konflikttheorie, Transitions- und Transformationstheorie, Weltbilder und Ordnungskonzeptionen/-theorien, Akteure (insbesondere EU), Internationale Regime und Organisationen, Zusammenhang zwischen demokratischer Ordnung/ Zivilgesellschaft und demokratischer/ zivilgesellschaftlicher Außenpolitik sowie Demokratisierung von regionalen und internationalen Ordnungsmodellen.			
Lehrveranstaltungsform(en)	A1 Seminar I A2 Seminar II			
Prüfungsform	Modulbegleitende Prüfungen			
Workload insgesamt in Stunden / Leistungspunkte	300 = 10 CP			
davon für A Lehrveranstaltungen	A1 Seminar I		A2 Seminar II	
Aa Präsenzstunden	30		30	
Ab Vor- und Nachbereitung Leistungsnachweis	30		30	
B Selbstgestaltete Arbeit	180			
C Modulabschlussprüfung				
Modulbegleitende (kumulative) Prüfung	Prüfungsvoraussetzungen und Prüfungsformen in den einzelnen Veranstaltungen des Moduls werden gemäß § 11 Spez. Ordnung von den Lehrenden festgelegt und sind zu Beginn des Semesters bekannt zu geben. Ausgleichsprüfung: Wiederholung der nicht bestandenenen Prüfungen. Wiederholungsprüfung: Klausur im Umfang von mindestens 90 Minuten oder mündliche Prüfung im Umfang von mindestens 30 Minuten über die Gegenstände des gesamten Moduls.			
Modulabschlussnote	A1: 50% A2: 50%			
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Modulrhythmus: jährlich im SoSe, Moduldauer: 1 Semester			
Kapazität	A1: 30, A2: 30			
Unterrichtssprache	Deutsch, Englisch			

Modulberatung u. vorausgesetzte **Literatur**: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

Spezielle Ordnung für den Master-Studiengang Demokratie und Kooperation Anlage 2: Modulbeschreibungen	17.12.2010	7.36.03 Nr.10	S. 6
---	------------	---------------	------

03-MA DC-T-5	Government und Governance		2./3. Sem	10 CP
Modulbezeichnung	Government und Governance			
Englische Modulbezeichnung	Government and Governance			
Modulcode	03 – MA Demokratie und Kooperation – Themenbereich – Modul 5			
FB / Fach / Institut	FB 03 / Institut für Politikwissenschaft			
Verwendet in Studiengängen / Semestern	MA „Demokratie und Kooperation“ / 2./3. Semester			
Modulverantwortliche/r	Grasse			
Teilnahmevoraussetzungen	Modul 1, Modul 2			
Kompetenzziele	Die Studierenden kennen die wichtigsten Aspekte der Regierungslehre und sind in der Lage, diese vor dem Hintergrund aktueller globaler Herausforderungen und der Relativierung nationalstaatlicher Regierungssysteme eigenständig und kompetent zu diskutieren sowie fallbezogen anzuwenden. Sie sind mit den wesentlichen Theorien von Governance, Steuerungspolitik (Hierarchie, Markt, Verhandlung, Kooperation, Netzwerke etc.), Verwaltung sowie Koordination, sowohl jenseits des Nationalstaates als auch zwischen Staat und Gesellschaft, vertraut. Sie können Zusammenhänge zwischen neuen Formen der Kooperation, die aus Governance-Ansätzen resultieren, und Veränderungen von Formen und Qualität von Demokratien erkennen und analysieren.			
Modulinhalte	Die Seminare behandeln (auch in vergleichender Perspektive) Institutionen, Akteure und Prozesse moderner Systeme von Regierung und Verwaltung. Möglichkeiten und Grenzen öffentlichen Handelns werden ebenso thematisiert wie der Einfluss von Interessengruppen und anderen nicht-staatlichen Akteuren auf lokaler, regionaler, nationaler und transnationaler Ebene. Dabei werden Fragen politischer und gesellschaftlicher Gestaltung und Ordnungen sowie Sach- und Entscheidungskompetenz analysiert. Besonderes Augenmerk gilt dem Regieren in Mehrebenensystemen (bspw. EU, Bundesstaaten) sowie Entwicklungen der supra- und subnationalen Regionalisierung (einschließlich Dezentralisierung), da hier der Konnex von erhöhtem Kooperations- und Koordinationsbedarf und demokratie-theoretischen wie -praktischen Konsequenzen besondere Relevanz erlangt.			
Lehrveranstaltungsform(en)	A1 Seminar I A2 Seminar II			
Prüfungsform	Modulbegleitende Prüfung			
Workload insgesamt in Stunden / Leistungspunkte	300 = 10 CP			
davon für A Lehrveranstaltungen	A1 Seminar I		A2 Seminar II	
Aa Präsenzstunden	30		30	
Ab Vor- und Nachbereitung Leistungsnachweis	30		30	
B Selbstgestaltete Arbeit	180			
C Modulabschlussprüfung				
Modulbegleitende (kumulative) Prüfung	Prüfungsvoraussetzungen und Prüfungsformen in den einzelnen Veranstaltungen des Moduls werden gemäß § 11 Spez. Ordnung von den Lehrenden festgelegt und sind zu Beginn des Semesters bekannt zu geben. Ausgleichsprüfung: Wiederholung der nicht bestandenen Prüfungen. Wiederholungsprüfung: Klausur im Umfang von mindestens 90 Minuten oder mündliche Prüfung im Umfang von mindestens 30 Minuten über die Gegenstände des gesamten Moduls.			
Modulabschlussnote	A1: 50% A2: 50%			
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Modulrhythmus: In jedem Semester, Moduldauer: 1 Semester			
Kapazität	A1 und A2: 30			
Unterrichtssprache	Deutsch, Englisch			

Modulberatung u. vorausgesetzte **Literatur**: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

Spezielle Ordnung für den Master-Studiengang Demokratie und Kooperation Anlage 2: Modulbeschreibungen	17.12.2010	7.36.03 Nr.10	S. 7
---	------------	---------------	------

03-MA DC-T-6	Normen und Institutionen	2./3. Sem	10 CP
Modulbezeichnung	Normen und Institutionen		
Englische Modulbezeichnung	Norms and Institutions		
Modulcode	03 – MA Demokratie und Kooperation – Themenbereich – Modul 6		
FB / Fach / Institut	FB 03 / Institut für Politikwissenschaft		
Verwendet in Studiengängen / Semestern	MA „Demokratie und Kooperation“ / 2./3. Semester		
Modulverantwortliche/r	Kreide		
Teilnahmevoraussetzungen	Modul 1, Modul 2		
Kompetenzziele	Die Studierenden lernen die zentralen politischen und gesellschaftlichen Normen und die entsprechenden institutionellen Ausformungen kennen und können sie auf allen Ebenen des Politischen (lokal, national, kontinental/regional, international) in ihrem Anspruch sowie ihrer Leistung, Performanz und akuten Konflikthaftigkeit einschätzen. Damit erwerben die Studierenden ein auf das politische System bezogenes Grundlagenwissen, das zu eigenständiger institutionenanalytischer und normativer politiktheoretischer Arbeit befähigt.		
Modulinhalte	Das erste Seminar befasst sich mit den normativen Grundlagen demokratischer Gesellschaften (Freiheit, Gleichheit, Solidarität, Gerechtigkeit; Rechte vs. Pflichten; Verfahren vs. Tugenden; Individuum vs. Gemeinschaft etc.) aus historischer, demokratietheoretischer und/oder institutionenanalytischer Perspektive. Dabei geht es auch um die Frage, ob und wie Normen in zwischenstaatliche/ gesellschaftliche Beziehungen eingebracht bzw. zu deren Grundlage gemacht werden. Das zweite Seminar vertieft diese Themenstellungen mit Blick auf akute gesellschaftliche Problemlagen, beispielsweise bezogen auf (trans-) nationale Verfassungsgeschichte und –politik, innergesellschaftliche, regionale und globale Normierungsprozesse, internationale Regime und Verhandlungsarrangements, Entscheidungstheorien etc. Auch hier geht es im Sinne von <i>good governance</i> um die horizontalen und vertikalen Kooperationsbezüge in und zwischen Staaten/Gesellschaften.		
Lehrveranstaltungsform(en)	A1 Seminar I A2 Seminar II		
Prüfungsform	Modulbegleitende Prüfungen		
Workload insgesamt in Stunden / Leistungspunkte	300 = 10 CP		
davon für			
A Lehrveranstaltungen	A1 Seminar I		A2 Seminar II
Aa Präsenzstunden	30		30
Ab Vor- und Nachbereitung Leistungsnachweis	30		30
B Selbstgestaltete Arbeit	180		
C Modulabschlussprüfung			
Modulbegleitende (kumulative) Prüfung	A1: schriftliche Hausarbeit A2: schriftliche Hausarbeit Ausgleichsprüfung: Wiederholung der nicht bestandenen Prüfungen innerhalb von 14 Tagen. Wiederholungsprüfung: Klausur im Umfang von mindestens 90 Minuten oder mündliche Prüfung im Umfang von mindestens 30 Minuten über die Gegenstände des gesamten Moduls.		
Modulabschlussnote	A1: 50% A2: 50%		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Modulrhythmus: In jedem Semester, Moduldauer: 1 Semester		
Kapazität	A1: 30, A2: 30		
Unterrichtssprache	Deutsch, Englisch		

Modulberatung u. vorausgesetzte **Literatur**: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

Spezielle Ordnung für den Master-Studiengang Demokratie und Kooperation Anlage 2: Modulbeschreibungen	17.12.2010	7.36.03 Nr.10	S. 8
---	------------	---------------	------

03-MA DC-T-7	Policies (Politikfelder)	2./3. Sem	10 CP
Modulbezeichnung	Policies (Politikfelder)		
Modulcode	03 – MA Demokratie und Kooperation – Themenbereich – Modul 7		
FB / Fach / Institut	FB 03 / Institut für Politikwissenschaft		
Verwendet in Studien-gängen / Semestern	MA „Demokratie und Kooperation“ / 2./3. Semester		
Modulverantwortliche/r	Evers		
Teilnahmevoraussetzungen	Modul 1, Modul 2		
Kompetenzziele	Die Studierenden lernen, demokratietheoretische Erwägungen und Partizipations-konzepte im Kontext der Governanceformen in einem Politikfeld zu verstehen und erwerben unter den Gesichtspunkten Demokratie und Kooperation Kompetenz in der kritischen Auseinandersetzung mit, aber auch der Entwicklung von Vorschlägen zu materialen Politiken, ihren Prozessen und Institutionalisierungsformen.		
Modulinhalte	Die Studierenden haben hier die Möglichkeit, Entwicklungen in verschiedenen Politikfeldern (z. B. Entwicklungspolitik, Gleichstellungspolitiken, Medienpolitik, Sozialpolitik) kennen und verstehen zu lernen. Ungeachtet der jeweils zur Debatte stehenden policy liegt der Schwerpunkt auf der Verdeutlichung von Fragen der Demokratie und Kooperation in konkreten Anwendungs- und Praxiszusammenhängen.		
Lehrveranstaltungsform(en)	A1 Seminar I A2 Seminar II		
Prüfungsform	Modulbegleitende Prüfungen		
Workload insgesamt in Stunden / Leistungspunkte	300 = 10 CP		
davon für			
A Lehrveranstaltungen	A1 Seminar I	A2 Seminar II	
Aa Präsenzstunden	30	30	
Ab Vor- und Nachbereitung Leistungsnachweis	90	90	
B Selbstgestaltete Arbeit	60 (vertiefende Lektüre)		
C Modulabschlussprüfung			
Modulbegleitende (kumulative) Prüfung	Prüfungsvoraussetzungen und Prüfungsformen in den einzelnen Veranstaltungen des Moduls werden gemäß § 11 Spez. Ordnung von den Lehrenden festgelegt und sind zu Beginn des Semesters bekannt zu geben. A1 und A2: Mündliche oder schriftliche Prüfung je nach Teilnehmerzahl. Ausgleichsprüfung: Wiederholung der nicht bestanden Prüfungen. Wiederholungsprüfung: Klausur im Umfang von mindestens 90 Minuten oder mündliche Prüfung im Umfang von mindestens 30 Minuten über die Gegenstände des gesamten Moduls.		
Modulabschlussnote	A1: 50% A2: 50%		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Modulrhythmus: In jedem Semester, Moduldauer: 1 Semester		
Kapazität	A1: 30; A2:30		
Unterrichtssprache	Deutsch, Englisch		

Modulberatung u. vorausgesetzte **Literatur**: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

Spezielle Ordnung für den Master-Studiengang Demokratie und Kooperation Anlage 2: Modulbeschreibungen	17.12.2010	7.36.03 Nr.10	S. 9
---	------------	---------------	------

03-MA DC-T-8	Probleme und Prozesse	2./3. Sem	10 CP
Modulbezeichnung	Probleme und Prozesse		
Englische Modulbezeichnung	Problems and Processes		
Modulcode	03 – MA Demokratie und Kooperation – Themenbereich – Modul 8		
FB / Fach / Institut	FB 03 / Institut für Politikwissenschaft		
Verwendet in Studiengängen / Semestern	MA „Demokratie und Kooperation“ / 2./3. Semester		
Modulverantwortliche/r	Birckenbach		
Teilnahmevoraussetzungen	Modul 1, Modul 2		
Kompetenzziele	Die Studierenden lernen Konflikte in und zwischen Demokratien sowie zwischen unterschiedlichen demokratischen und nicht-demokratischen Herrschaftssystemen zu analysieren, Problemdiagnosen zu erstellen und Handlungsoptionen zu formulieren. Sie können theoretisch und anwendungsbezogenen Bedingungen für die kooperative und konstruktive Bearbeitung von Konflikten in den Bereichen Herrschaft, Sicherheit und Wohlfahrt herausarbeiten. Sie erkennen die Relevanz und die mögliche Überlagerung von innergesellschaftlichen und internationalen Konflikten.		
Modulinhalte	Die Seminare behandeln Themen wie Demokratisierung- und Entdemokratisierung, Veränderungsprozesse im Verhältnis von Markt und Politik, Friedens- und Entwicklungsprozesse, Transformation und Transition (im östlichen Europa und in außereuropäischen Regionen), gesellschaftliche und politische Konfliktlinien im nationalen, trans- und internationalen Raum, staatliche Souveränität im Wandel, Debatten in ausgewählten Bereichen (z.B. Menschenrechte, Citizenship, Sicherheit, Ressourcen und Public Goods), demokratische Normen und Ordnungsprinzipien im Kontext von Aktionsmustern innergesellschaftlicher und internationaler Kooperation.		
Lehrveranstaltungsform(en)	A1 Seminar I A2 Seminar II		
Prüfungsform	Modulbegleitende Prüfungen		
Workload insgesamt in Stunden / Leistungspunkte	300 = 10 CP		
davon für A Lehrveranstaltungen	A1 Seminar I	A2 Seminar II	
Aa Präsenzstunden	30	30	
Ab Vor- und Nachbereitung Leistungsnachweis	90	90	
B Selbstgestaltete Arbeit	60 (vertiefende Lektüre)		
C Modulabschlussprüfung			
Modulbegleitende (kumulative) Prüfung	Prüfungsvoraussetzungen und Prüfungsformen in den einzelnen Veranstaltungen des Moduls werden gemäß § 11 Spez. Ordnung von den Lehrenden festgelegt und sind zu Beginn des Semesters bekannt zu geben. Ausgleichsprüfung: Wiederholung der nicht bestandenen Prüfungen. Wiederholungsprüfung: Klausur im Umfang von mindestens 90 Minuten oder mündliche Prüfung im Umfang von mindestens 30 Minuten über die Gegenstände des gesamten Moduls.		
Modulabschlussnote	A1: 50% A2: 50%		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Modulrhythmus: In jedem Semester, Moduldauer: 1 Semester		
Kapazität	A1: 30, A2: 30		
Unterrichtssprache	Deutsch, Englisch		

Modulberatung u. vorausgesetzte **Literatur**: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

Spezielle Ordnung für den Master-Studiengang Demokratie und Kooperation Anlage 2: Modulbeschreibungen	17.12.2010	7.36.03 Nr.10	S. 10
---	------------	---------------	-------

03-MA DC-P-9	Praxis	2. Sem	10 CP
Modulbezeichnung	Praxis		
Englische Modulbezeichnung	Practical Training		
Modulcode	03 – MA Demokratie und Kooperation – Praxisbereich – Modul 9		
FB / Fach / Institut	FB 03 / Institut für Politikwissenschaft		
Verwendet in Studiengängen / Semestern	MA „Demokratie und Kooperation“ / 2. Semester		
Modulverantwortliche/r	Birckenbach		
Teilnahmevoraussetzungen	Modul 1, Modul 2		
Kompetenzziele	Das Praktikumsmodul führt Studierende an Berufs- bzw. Tätigkeitsfelder und deren spezifische Anforderungen heran. Es fördert den Praxisbezug des Studiums und dient als Orientierungshilfe für den Übergang vom Studium in die Berufstätigkeit. Geleistet wird dabei eine gezielte Verbindung bereits absolvierter Studieninhalte mit möglichen praktischen Umsetzungen außerhalb der Hochschule.		
Modulinhalte	Die Praktikumsbegleitung dient der Verkopplung wissenschaftlicher Inhalte mit konkreten Anwendungsbereichen und stellt Verbindungen zu Vertretern der Berufspraxis her. Neben formalen Rahmenbedingungen sollen auch (z.B. im Rahmen einer „Karriererbörse“) exemplarische Übergänge zwischen Studium und Beruf vorgestellt und diskutiert werden. Der Praktikumsbericht dokumentiert die geleisteten Tätigkeiten und beschreibt den Bezug zum Studium.		
Lehrveranstaltungsform(en)	A1 Praktikumsbegleitung (Blockveranstaltung) A2 Praktikum gemäß Ordnung im Umfang von mind. 6 Wochen.		
Prüfungsform	Modulbegleitende Prüfungen		
Workload insgesamt in Stunden / Leistungspunkte	300 = 10 CP		
davon für			
A Lehrveranstaltungen	A1 Praktikumsbegleitung		A2 Praktikum
Aa Präsenzstunden	10		240
Ab Vor- und Nachbereitung Leistungsnachweis			
B Selbstgestaltete Arbeit	50 (Organisation der Praktikumsdurchführung, Anfertigung des Praktikumsberichts)		
C Modulabschlussprüfung			
Modulbegleitende (kumulative) Prüfung	A2: Erstellung eines Praktikumsberichts. Wiederholungsprüfung: Erneute Anfertigung/Überarbeitung des Praktikumsberichts oder der Wiederholung des gesamten Praktikums. Näheres regelt die Praktikumsordnung.		
Modulabschlussnote	Der Praktikumsbericht wird nicht differenziert benotet, sondern ist lediglich als „bestanden“ oder „nicht bestanden“ zu bewerten. (Die Modulabschlussnote fließt nicht in die Bildung der Gesamtnote ein.)		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Modulrhythmus: jährlich im SoSe, Moduldauer: 1 Semester		
Kapazität	A1: 30		
Unterrichtssprache	Deutsch, Englisch		

Modulberatung u. vorausgesetzte **Literatur**: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis

Spezielle Ordnung für den Master-Studiengang Demokratie und Kooperation Anlage 2: Modulbeschreibungen	17.12.2010	7.36.03 Nr.10	S. 11
---	------------	---------------	-------

03-MA DC-T-10	Thesis	4. Sem	30 CP
Modulbezeichnung	Thesis		
Modulcode	03 – MA Demokratie und Kooperation – Thesis – Modul 10		
FB / Fach / Institut	FB 03 / Institut für Politikwissenschaft		
Verwendet in Studiengängen / Semestern	MA „Demokratie und Kooperation“ / 4. Semester		
Modulverantwortliche/r	Wechselnde Modulverantwortung		
Teilnahmevoraussetzungen	Modul 1 – Modul 9, ggf. externes Wahlmodul		
Kompetenzziele	Eine Fragestellung des Fachs selbständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darstellen können.		
Modulinhalte	Die MA Thesis kann auf das Praktikum aufbauen bzw. daraus hervorgehen, oder an die Bearbeitung eines Gegenstandes im Rahmen eines Themenmoduls anschließen. Der Inhalt ist mit dem Prüfer/der Prüferin abzustimmen; Vorschläge der Studierenden sind nach Möglichkeit zu berücksichtigen.		
Lehrveranstaltungsform(en)	A1 Colloquium		
Prüfungsform	Modulabschließende Prüfung		
Workload insgesamt in Stunden / Leistungspunkte	900 = 30 CP		
davon für A Lehrveranstaltungen			
Aa Präsenzstunden			
Ab Vor- und Nachbereitung Leistungsnachweis			
B Selbstgestaltete Arbeit	Erstellung der Master-Thesis: 800 Vorbereitung des Colloquiums: 100		
C Modulabschlussprüfung	1-stündiges Colloquium auf der Grundlage der eingereichten Master-Thesis.		
Modulbegleitende (kumulative) Prüfung	---		
Modulabschlussnote	A1: 80% Master-Thesis 20% mündliche Abschlussprüfung (Verteidigung der Thesis) Wiederholungsprüfung: Bei nicht bestandener Thesis Neuanfertigung gemäß § 34, Abs. 2, Satz 2 AllB bzw. Wiederholung der nicht bestandenen mündlichen Prüfung.		
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Angebotsrhythmus: In jedem SoSe, Moduldauer: 1 Semester		
Kapazität			
Unterrichtssprache	Deutsch, Englisch		

Modulberatung u. vorausgesetzte **Literatur**: s. Semesteraushang **Termin** s. Vorlesungsverzeichnis